

**D**ie Fürsten unter den Völkern sind versammelt zu einem Volk/dem GOTT Abraham / denn GOTT ist sehr erhöht bey den Schilden auff Erden. Sie werden beschrieben die hohen Häupter der Welt / so Christen werden sollen / und werden genennet Fürsten der Völker / das ist / Vorsteher der Völker / und Schilder der Erden / das ist / Beschützer der Unterthanen. Dieselbe werden sich freylich versammeln / und mit ihren Land und Leuten Christen werden / und sich zu Christo bekehren / und ihn bekennen.

Christus / der Fürst des Lebens / hat sich freywillig auffgeopfert am Creuz für unsere Sünde / er gibt auch seinen Gläubigen einen freywilligen Geist / daß sie selbst lauffen / und sich auffbauen / als lebendige Steine / zum Bau der Stadt Gottes. Psal. 110. Nach deinem Sieg wird dir dein Volk williglich opfern im heiligen Schmuck / deine Kinder werden dir geböhren / wie der Thau auß der Morgenröthe.

Die Völker aber und Fürsten werden dem Gott Abraham versamlet / der Gott Abraham aber ist Christus / darum daß Abraham an Christum gegläubet / und ist gerecht worden / darum er der Vater aller Gläubigen genennet wird / ein hoher Vater / und ein Vater vieler Völker. Daher der Herr saget / Joh. 8. Abraham ward froh / daß er meinen Tag sehen sollte / und er sahe ihn / und freuete sich. Dieser Gott Abraham / welcher ist Christus und

unser König / ist Gott / und hat die Schilder der Erden erhöht / das ist / die hohen Häupter und Oberketten / und hat ihnen ihre Kronen auffgesetzt / sie zu Herren gemachet der Lande / darum sollen sie ihn wieder erhöhen / wie hie steht: Gott ist sehr erhöht unter den Schilden auff Erden. Also wird aber Christus von der weltlichen Oberkeit erhöht / wenn sie in ihren Landen das wahre Erkenntnis Christi pflanzen und bauen / Christo / dem ewigen / einigen König / allein die Ehre geben / für ihren Heiland und Seligmacher erkennen / und / wie der 24. Psalm saget / die Thore weit machen / und die Thüren in der Welt hoch / daß der König der Ehren einziehe / mit seinem Wort und Sacramenten / und sein Reich unter dem Volk habe. Etliche legen diß also auß: Die Schilder der Erden sind Gottes / über welche Gott / das ist Christus / erhöht ist. Darauß alle Fürsten und Könige lernen und erkennen sollen / daß Christus ihr König sey / und daß sie alle unter Gottes und Christi Gewalt seyn / darum sie sich für Gott auch fürchten sollen / Gottes Wort lieb haben / und nicht verfolgen / die Unterthanen dabey schützen / wie der 2. Psalm saget: Dienet dem Herrn mit Furcht / und freuet euch mit Zittern / küßet den Sohn / daß er nicht zürne. Wenn das geschiehet / sollen sie wissen / daß die Schilder auff Erden / das ist / die hohen Häupter / sind Gottes / das ist / in Gottes Hand / und in seinem gnädigen allmächtigen Schutz.

### Die erste Predigt / über den acht und vierzigsten Psalm.

**H**err ist der Herr / und hoch berühmet in der Stadt unsers Gottes / auff seinem heiligen Berge. 3. Der Berg Zion ist wie ein schönes Zweiglein / des sich das ganze Land tröstet / an der Seiten gegen Mitternacht liget die Stadt des grossen Königes. 4. Gott ist in ihren Pallästen bekannt / daß er der Schutz sey. 5. Denn siehe / Könige sind versammelt / und mit einander fürüber gezogen. 6. Sie haben sich verwundert / da sie solches sahen / sie haben sich entsetzt / und sind gestürzt. 7. Zittern ist sie daselbst ankommen / Angst / wie einer Gebärerin. 8. Du zubruchst Schiffe im Meer durch den Ost-Wind. 9. Wie wir gehöret haben / so sehen wir es an der Stadt des Herrn Zebaoth / an der Stadt unsers Gottes / Gott erhält dieselbige ewiglich / Sela. 10. Gott! wir warten deiner Güte in deinem Tempel. 11. Gott! wie dein Name ist / so ist auch dein Ruhm / bis an der Welt Ende / deine Rechte ist voller Gerechtigkeit. 12. Es freue sich der Berg Zion / und die Töchter Juda seyn frölich um deiner Rechte willen. 13. Machet euch um Zion / und umfahet sie / zählet ihre Thürne. 14. Leget Fleiß an ihre Mauern / und erhöht ihre Palläste / auff daß man davon verkündige bey den Nachkommen. 15. Daß dieser Gott sey unser Gott immer und ewiglich / er führet uns wie die Jugend.

Don dem herrlichen und mächtigen Schutz der heiligen Christlichen Kirchen / und von der tröstlichen Gegenwart Gottes bey seinem gläubigen Hauptelein r. diß dieser Psalm / und stimmt mit ein der heilige Prophet Zacharias am 2. Capitel / da er spricht:

**J**erusalem wird bewohnet werden ohne Mauern / für der grossen Menge der Menschen und des Viehes / so darinnen sind. Und ich / spricht der Herr / will eine feurige Mauer umher seyn / und will darinnen seyn / und mich herrlich darinnen erzeigen. Diese schöne Weissagung des Propheten Zacharia leget uns diesen

Psalm fein auß / denn sie beschreibet das neue Jerusalem / die heilige Christliche Kirche / so auß allen Völkern soll versammelt werden / darum soll sie ohne leibliche Mauern und Fästung seyn / Gott wolle selbst ihre Mauern seyn / und zwar eine feurige Mauer / das ist zumal etne wunderliche Mauer / da kein Mensch / kein Feind hindurch brechen kan. Und siehet der Prophet auß die Feuer-Seule / darin Gott der Herr für den Kindern Israel herging in der Wüsten / und ihnen des Nachts leuchtete / auch wie die Feuer-Seule zwischen die Kinder Israel / und zwischen das